

Hans Joachim Schellnhuber

# SELBST VERBRENNUNG

Die fatale Dreiecksbeziehung  
zwischen Klima, Mensch  
und Kohlenstoff



C.Bertelsmann

Ökonomenkreisen zu allerhöchsten Weihen (wie dem Quasi-Nobelpreis der Schwedischen Reichsbank) führen kann, hat Nordhaus die besagte Weltformel 1992 niedergeschrieben und mit seinem inzwischen legendären DICE-Modell ausgewertet (Nordhaus 1992). Dieser ganze fünf Seiten starke Artikel hat den bescheidenen Titel »An Optimal Transition Path for Controlling Greenhouse Gases« (»Ein optimaler Übergangspfad zur Treibhausgaskontrolle«) und presst die Hyperkomplexität des Klimaproblems in tollkühner Vereinfachung auf wenige Zeilen elementarer mathematischer Ausdrücke zusammen. Ich habe Bill vor vielen Jahren am International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) in Laxenburg bei Wien kennengelernt und werde den Verdacht nicht los, dass er sich mit seinem Ansatz einfach nur einen großen Spaß machen wollte. Aber das Modell eines renommierten US-Professors wird von weiten Teilen der Wissenschaft und der Politik als der Weisheit zumindest vorletzter Schluss angesehen und entsprechend todernst genommen. Obgleich dort, je nachdem, an welchen Parameterschrauben man dreht, kabarettreife Ergebnisse herauspurzeln – etwa dass unter bestimmten Voraussetzungen eine globale Erwärmung von 17 °C die beste Wahl für die Menschheit wäre! Vermutlich weil wir dann einfach unsere Siebensachen packen und die Erde verlassen müssten, um in den Weiten des Weltalls ein besseres Dasein zu finden. Fairerweise muss man anmerken, dass Nordhaus seine Modellansätze über die Jahre stetig weiterentwickelt hat, sodass der Würfel (englisch: *dice*) des Wirtschaftsweisen inzwischen nicht mehr chaotisch in die makabersten Zukunftsecken rollt (dazu unten mehr). Andererseits hat Nordhaus viele Nachahmer gefunden, die mit ähnlich gestrickten Karikaturmodellen die optimale Temperaturentwicklung auf der Erde abzuleiten versuchen.

Unter ihnen sticht Richard Tol als besonders schillernde Figur heraus. Schon sein Habitus – wirre Hippie-Frisur in Schlips und Kragen – soll wohl genialische Exzentrizität signalisieren. Insofern ist sein derzeitiger akademischer Standort, ein sozialwissenschaftliches Institut im irischen Dublin, passend gewählt. Tol wurde an der Freien Universität Amsterdam zum Ökonomen ausgebildet und verbrachte später etliche Jahre als Professor an der Universität Hamburg. Er hat zwar nicht das intellektuelle Format eines Bill Nordhaus, doch er ist smart, kreativ und

aus: pdf-konvertierte EBOOK-Version,

wo die gelb-markierte Zitat-Stelle auf .pdf - Seite 521 zu finden ist.

In der gedruckten Ausgabe ("Selbstverbrennung", 2. Auflage, 2015, 778 Seiten)

ist die gelb-markierte Zitat-Stelle auf Seite 447/448 zu finden.